

Unternehmenspräsentation Juli 2020



Scherzer & Co.

Executive Summary

Über die Scherzer & Co. AG

Die Scherzer & Co. AG ist eine Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Köln, die sich zum Ziel gesetzt hat, durch sowohl sicherheits- als auch chancenorientierte Investments einen langfristig angelegten Vermögensaufbau zu betreiben.

Unter sicherheitsorientierten Gesichtspunkten werden Beteiligungen in Abfindungswerte und Value-Aktien eingegangen, bei denen der Börsenkurs nach unten abgesichert erscheint. Kursstabilisierende Merkmale können hierbei ein „natürlicher Floor“ bei angekündigten bzw. laufenden Strukturmaßnahmen sein oder eine exzellente Bilanz- und Ergebnisqualität im Bereich der Value Aktien.

Investiert wird ebenso in Unternehmen, die bei kalkulierbarem Risiko ein erhöhtes Chancenpotenzial aufweisen. Fokussiert wird insbesondere auf ausgewählte wachstumsstarke Gesellschaften, die ein nachhaltiges Geschäftsmodell aufweisen.

Analysiert wird der Markt aber auch im Bezug auf Sondersituationen, die aus unterschiedlichsten Gründen attraktive Chance-/ Risikoverhältnisse bieten können. Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft gerne an aussichtsreichen Kapitalmaßnahmen oder Umplatzierungen teil.

Executive Summary

Mission Statement der Scherzer & Co. AG

- Ziel ist das Erreichen eines nachhaltigen Vermögenszuwachses,
- die Etablierung der Gesellschaft als eines der führenden notierten Beteiligungsunternehmen im Bereich Sondersituationen und Corporate Action,
- die Positionierung der Gesellschaft als relevanten Partner für Transaktionen im Bereich der Sondersituationen und
- mittelfristig der Aufbau eines Beteiligungsportfolios mit einem Eigenkapitalanteil von mindestens 100 Millionen Euro.

Investments

Anlageuniversum der Scherzer & Co. AG

Analysiert werden hauptsächlich Werte aus dem deutschsprachigen Rechtsraum – Deutschland, Österreich und Schweiz (DACH-Region). Grundsätzlich investiert die Scherzer & Co. AG jedoch opportunistisch. Wir glauben, dass der Markt meistens effizient bewertet. Aufgrund der menschlichen Irrationalität kommt es jedoch gelegentlich zu Fehlbewertungen, die am Markt Investmentopportunitäten erzeugen.

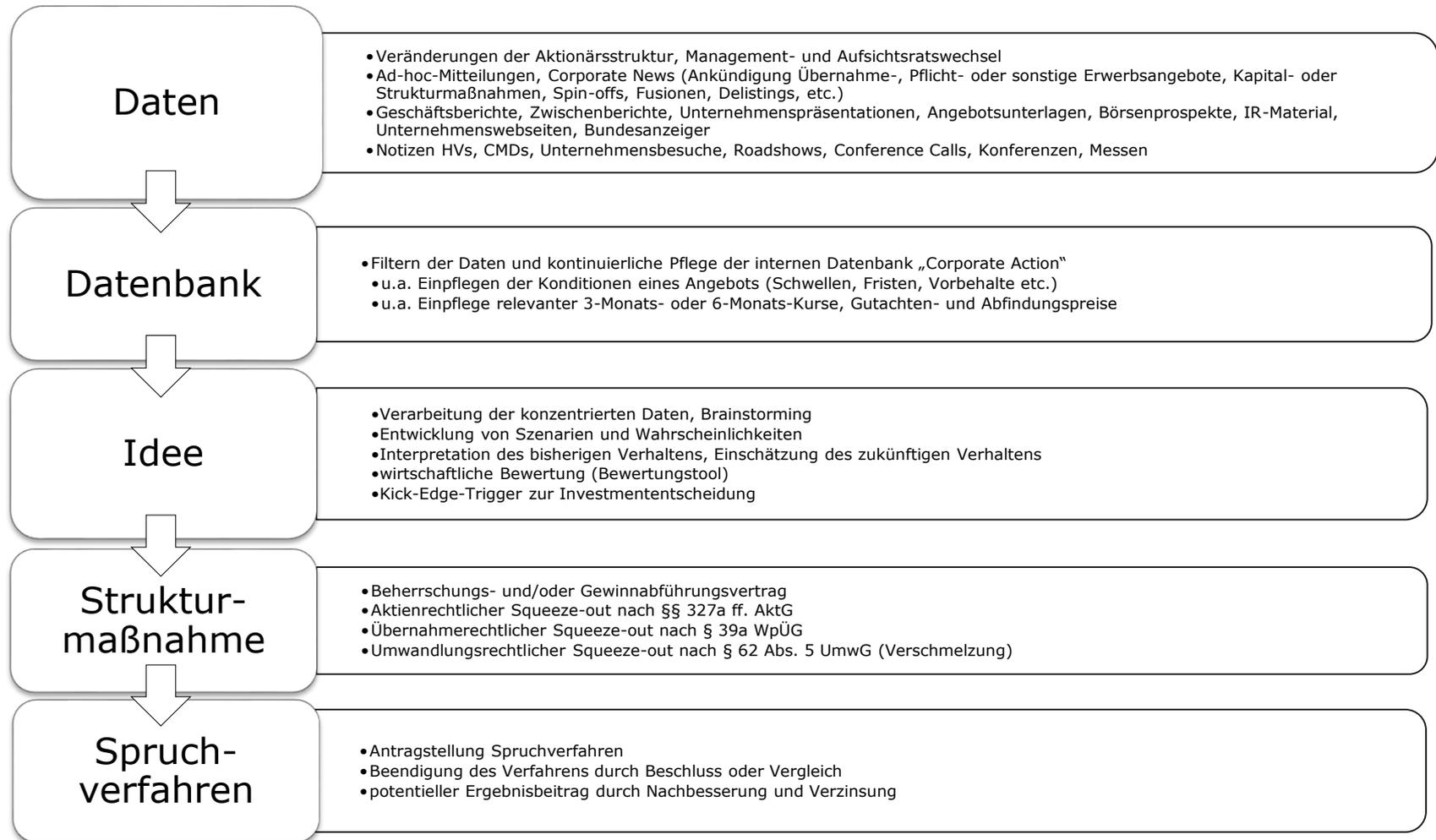
Diese Gelegenheiten versuchen wir in einem fokussierten Portfolio zu nutzen. Die Marktkapitalisierung oder eine Indexzugehörigkeit ist eher zweitrangig. Auch eine Branchenfokussierung existiert nicht. Jedes plausible und überzeugende Geschäftsmodell ist potentiell interessant.

Üblicherweise zeigen sich solche Investmentgelegenheiten in den drei folgenden Kategorien, weshalb die Scherzer & Co. AG hier einen besonderen Schwerpunkt legt:

Unbekannt	Unbeliebt	Spezialsituation
<ul style="list-style-type: none">– ~500-1.000 Aktien ohne Coverage– Microcaps– Illiquider Handel– Kein Interesse an Investor Relations	<ul style="list-style-type: none">– Missverstandenes Geschäftsmodell– Unbeliebter Sektor– Restrukturierungsszenario– Missverstandene Ertragskraft	<ul style="list-style-type: none">– Unternehmensvertrag wahrscheinlich– Übernahmesituation– Squeeze-out wahrscheinlich– Kapitalmaßnahmen– Neuausrichtungen

Investments

Opportunitäten durch Strukturmaßnahmen



Investments Sicherheit & Chance

Risikoreduzierte Vermögensbildung bei gleichzeitiger Wahrung interessanter Chancen des Kapitalmarktes.

Sicherheitsorientierte Investments

- Unternehmen mit „**natürlichem Floor**“
- **Besondere Bilanzqualität** (Netto-Cash-Position; kaum/ keine Verschuldung; Notierung (deutlich) unter Buchwert)
- Starker/ strategischer **Großaktionär**
- **Besondere Ergebnisqualität** (Nachhaltiges, positives Ergebnis; möglichst kein zyklisches Geschäftsmodell; nachhaltige Dividendenzahlung; nachhaltiger freier Cashflow)

Chancenorientierte Investments

- Investments in **nachhaltige Geschäftsmodelle** mit entsprechender Wachstumsperspektive
- **Sondersituationen**
- Die Wahrnehmung von Chancenpotenzialen bei **Kapitalmaßnahmen** (Sanierung, Rekapitalisierung, Wachstumsfinanzierung)
- Beteiligungsnahme bei **Neuausrichtungen**

Investments – Sicherheit Audi AG

WKN: 675 700

Branche: Automobilindustrie

Marktkapitalisierung: ~67,5 Mrd. EUR

Größter Aktionär:

99,64% Volkswagen AG



Zwischen der Audi AG und der Volkswagen AG besteht seit April 1971 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag, der die Höhe der Ausgleichszahlung für die außenstehenden Streubesitzaktionäre regelt. Danach erhalten diese den Betrag, der für das gleiche Geschäftsjahr als Dividende auf eine Volkswagen-Stammaktie entfällt (GJ 2019: 6,50 EUR).

- 99,64% der Audi-Aktien befinden sich mittlerweile im Besitz der Volkswagen AG. Lediglich 0,36% des Grundkapitals oder knapp 160.000 Aktien sind im Streubesitz.
- Während im Zeitraum 1997 bis 2017 kumuliert 649,65 EUR je Audi-Aktie an Volkswagen im Rahmen des BGAV abgeführt wurden, lag die kumulierte Ausgleichszahlung an die Audi-Aktionäre in der gleichen Periode nur bei 39,60 Euro. Zum Vergleich: der kumulierte Konzerngewinn (inklusive Minderheiten) lag sogar bei 971,42 EUR.
- Volkswagen bezahlt seit 2004 freiwillig signifikante Beträge in die Audi-Kapitalrücklage ein und stärkt so die Substanz – und somit auch die Ertragskraft – der Tochtergesellschaft. Faktisch wird mittels dieser freiwilligen Einzahlungen in die Kapitalrücklagen die Substanz der Tochter Audi AG gestärkt und die Bilanz der Audi ungeachtet umfangreicher Investitionen ins laufende Geschäft stabilisiert.
- In einem schwierigem Umfeld erreichte Audi die finanziellen Ziele für 2019. Das operative Ergebnis betrug 4,5 Mrd. EUR; die operative Umsatzrendite lag mit 8,1% im Prognosekorridor. Das Ergebnis pro Aktie betrug 91,70 Euro.
- Die weltweiten Auswirkungen der Covid-19-Pandemie führten zu massiven Belastungen auch bei Audi. Produktionsstopp und Nachfrageausfälle (-21,1%) prägten das 1. Quartal. Der Umsatz sank auf 12,5 Mrd. EUR (VJ: 13,8 Mrd. EUR), das operative Ergebnis fiel auf 15 Mio. EUR (VJ: 1,1 Mrd. EUR). Auch der weitere Ausblick 2020 wird durch die Pandemie erheblich beeinflusst: Umsatz, Ergebnis, Cashflow, usw. werden unter Vorjahr prognostiziert.
- Die Volkswagen AG hat am 28.02.2020 den aktienrechtlichen Squeeze-out bei der Audi AG angekündigt. Am 16.06.2020 hat VW die Barabfindung der Minderheitsaktionäre auf 1.551,53 EUR je Aktie festgelegt. Die Hauptversammlung der Audi AG, die den Squeeze-out beschließen soll, wird am 31. Juli 2020 stattfinden.

Investments – Chance GK Software SE

WKN: 757 142

Branche: Software

Marktkapitalisierung: ~128 Mio. EUR

Größte Aktionäre:

55,44% Gründer, 6,55% Wilhelm K.T.

Zours, 5,13% Scherzer & Co. AG



Die GK Software SE ist ein technologisch führender Software-Partner des Einzelhandels in Europa, Nordamerika und Asien mit umfassenden Lösungen für Filialen und Unternehmenszentralen. Bedient werden zahlreiche international führende Tier1- und Tier2-Retailer wie adidas, Aldi Nord, Galeria Kaufhof, Hy-Vee, Parfümerie Douglas, Coop (Schweiz), EDEKA, Fressnapf, Hornbach, JYSK Nordic, Lidl, Migros, Netto Marken-Discount, Smyths Toys, Unicare, Valora Retail, WMF und X5. Weltweit sind in über 60 Ländern in rund 56.400 Filialen mehr als 304.000 Installationen der GK Software im Einsatz. Das Unternehmen beschäftigt aktuell mehr als ein Tausend Mitarbeiter.

- Meilenstein: Im Februar 2016 konnte ALDI Nord als wichtiger Großkunde im Einzelhandel gewonnen werden. Nach der schweizerischen Migros AG wurde somit ein weiterer Vertriebs Erfolg mit deutlicher Signalwirkung erzielt.
- Anknüpfend an das erfolgreiche Geschäftsjahr 2017, gab der Vorstand im Mai 2018 bei der Veröffentlichung des aktuellen Geschäftsberichts eine neue Mittelfristprognose ab. Demnach soll der Umsatz bis 2020 gegenüber 2017 ungefähr auf das Eineinhalbfache gesteigert werden.
- Forrester Research hat im September 2018 die von GK Software entwickelte und von SAP unter dem Namen SAP Omnichannel POS by GK weltweit vertriebene Software für Einzelhandelsunternehmen im aktuellen Report als Leader bewertet.
- Im Rahmen einer Kapitalerhöhung im August 2019 wurden 80.000 neue Aktien zu 64 EUR je Aktie gezeichnet (Bruttoemissionserlös 5,12 Mio. EUR).
- SAP und die GK Software meldeten im Oktober 2019 die Vertiefung ihrer Partnerschaft und die Entwicklung gemeinsamer Lösungen, die auf die SAP Customer Experience Strategie abgestimmt sind. GK-Gründer Rainer Gläß hat zudem SAP deren Anteil (4,95%) zu einem Preis von 57,19 EUR je Aktie abgekauft, die ihrerseits auf das bis Ende 2020 geltende Vorkaufsrecht für die Mehrheit der GK-Aktien aus dem Bestand der beiden Firmengründer verzichtet.
- Im 1. Quartal 2020 wuchs GK Software erneut deutlich: Der Umsatz stieg stark um 18,2% auf 29,02 Mio. EUR (VJ: 24,55 Mio. EUR), das EBIT lag bei 1,06 Mio. EUR (VJ: - 2,81 Mio. EUR) und das EBITDA bei 3,25 Mio. EUR (VJ: -0,63 Mio. EUR). Das Erreichen der Mittelfristprognose 2020 wird bestätigt, hängt allerdings von möglichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie ab, die insbesondere die Vertriebsseite behindern.

Investments – Chance freenet AG

WKN: A0Z 2ZZ

Branche: Telekommunikation

Marktkapitalisierung: ~1,76 Mrd. EUR

Größter Aktionär:

14,89% Flossbach v. Storch

0,35% Scherzer & Co. AG



Die freenet AG operiert in ihrem traditionellen Geschäftsfeld als netzunabhängiger Mobilfunk-Service-Provider in Deutschland. Sie adressiert ihre Vertragskunden über die Hauptmarke mobilcom-debitel sowie über diverse Discountmarken den sogenannten No-frills-Bereich. Daneben etabliert sich der Konzern im Bereich Digital Lifestyle als Anbieter von Lösungen für den Haushalt des Kunden (Home Automation, Enter- und Infotainment). Dazu wurden in den letzten Jahren eine Reihe von Akquisitionen durchgeführt: Media Broadcast (DVB-T2-HD, 100%), EXARING AG (waipu.tv, 50,01%), Sunrise Communications Group AG (24,95%). Die Abonnentenzahl über alle Geschäftsfelder stellt sich zum 31.03.2020 auf 8,430 Millionen (VJ: 8,168 Mio.).

- Die freenet-Beteiligung Sunrise meldete am 27.02.2020 ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2019, das durch ein dynamisches Kundenwachstum geprägt war. Gepaart mit verbesserten Ergebniszahlen mündet dies in einem Dividendenvorschlag von 4,40 CHF (+5% ggü. Vorjahr). Sunrise geht im Ausblick 2020 von einem weiteren Kundenwachstum aus.
- Freenet ist gut in die ersten 3 Monate 2020 gestartet: der Umsatz stieg leicht auf 648,8 Mio. EUR (VJ: 622,4 Mio. EUR), das EBITDA lag mit 104,2 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (107,9 Mio. EUR). Die Anzahl der werthaltigen Postpaid-Mobilfunkkunden lag per 31. März 2020 bei 6,925 Millionen (VJ: 6,862 Millionen). Der durchschnittliche monatliche Umsatz pro Vertragskunde ohne Hardware liegt mit 18,4 EUR leicht unter Vorjahresniveau (18,8 EUR). Trotz der Covid19-Pandemie bestätigte freenet die Guidance aus dem Februar für das Geschäftsjahr 2020, allerdings wird die Dividende einmalig ausgesetzt.
- freenet TV ist der einzige Anbieter des DVB-T2 HD-Standards in Deutschland. Per 31. März 2020 gab es 1,02 Millionen zahlende und aktivierte freenet TV Abo-Kunden (RGU).
- Das IPTV-Produkt waipu.tv meldete 452,5 Tausend Abo-Kunden (+58,05% ggü. Vorjahr).

Investments – Sicherheit Weleda AG

WKN: 908 429 (Partizipationsscheine)

Branche: Naturkosmetik, Arzneimittel

Grundkapital:

CHF 4.750.000,00 (Aktienkapital), CHF 9.500.000,00 (PS-Kapital)

Kapitaleinteilung:

6.880 vink. Namensaktien zu CHF 112,50
3.984 vink. Namensaktien zu CHF 125,00
3.478 vink. Namensaktien zu CHF 1.000,00
19.000 Namens-Partizipationsscheine zu CHF 500,00 (ohne Stimmrecht)

Aktionäre:

Die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft (AAG) und Klinik Arlesheim halten zusammen 33,7% des Kapitals und 76,7% der Stimmen.

Erwerber von Namensaktien müssen Mitglieder der AAG sein. Mit Ausnahme des Stimmrechts sind „Partizipanten“ den Aktionären nach Maßgabe ihres anteiligen Nennwerts am Gesamtkapital gleichgestellt.

Beteiligungshöhe:

Die Scherzer & Co. AG hält 5,5% der Namens-Partizipationsscheine

Weleda ist eine führende Herstellerin von zertifizierter, ganzheitlicher Naturkosmetik sowie anthroposophischen Arzneimitteln und gilt als Pionierin auf diesen Gebieten. Zum Produktportfolio gehören weltweit mehr als 1.000 Arzneimittel sowie 120 Naturkosmetika. Die Wurzeln reichen zurück bis ins Jahr 1921 und basieren auf zwei Gründungen in Deutschland und der Schweiz. Infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten fusionierten beide Unternehmen und die neue Gesellschaft firmierte ab 1928 als „Weleda AG“ mit Hauptsitz in Arlesheim bei Basel. Bis heute hat die Gesellschaft ein aus der Historie gewachsenes, starkes Standbein in Deutschland mit einer Niederlassung in Schwäbisch Gmünd als wichtigster Ländergesellschaft.

- Der Weleda-Gruppenumsatz verbesserte sich um 4,1% auf 429,3 Mio. EUR (Vj. 412,3 Mio. EUR). Die Umsätze in der Naturkosmetik (76% vom Konzernumsatz) verbesserten sich um überdurchschnittliche 6,3% auf 327 Mio. EUR. Dagegen waren die Umsätze im Arzneimittelsegment (24%) um 2,3% rückläufig.
- Das Nettofinanzguthaben (Liquide Mittel abzüglich kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten) konnte zum Bilanzstichtag 2019 von 36 Mio. EUR um über 33% auf knapp 48 Mio. EUR gesteigert werden. Per Ende März 2020 lag das Nettofinanzguthaben mit 52 Mio. EUR sogar nochmals höher als zum Jahresende 2019. Umgerechnet auf vereinheitlichter Nominalwert-Basis entspräche das Nettofinanzguthaben anteilig 1.825 CHF je PS-Anteilsschein.
- Historisch hat Weleda eine komplexe Kapitalstruktur mit drei Aktiengattungen unterschiedlicher Nennwerte sowie den außerbörslich gehandelten, stimmrechtslosen Partizipationsscheinen (PS). Auf einer theoretisch vereinheitlichten Nennwert-Basis von 500 CHF analog zum PS ergeben sich rechnerisch 28.500 „Anteilsscheine“. Der Buchwert des Eigenkapitals (ex Minderheiten) lag zum 31.12.2019 bei rund 5.550 CHF je PS (Wechselkurs EUR/CHF 1,085; Kurs vom 05.06.2020) bzw. 5.133 EUR/PS. Der anteilige Gewinn je PS lag bei rund 495 CHF bzw. 457 EUR (2019-KGV 8,3x). Die Eigenkapitalquote der Weleda AG (Gruppe) erhöhte sich 2019 von 51,1% auf 52,9%.
- Weleda wird in Deutschland am Standort Schwäbisch Gmünd in den kommenden Jahren die Infrastruktur erneuern und ausbauen. Die Investitionen sollen überwiegend mit Eigenmitteln finanziert werden.
- Für das Gesamtjahr 2020 rechnet Weleda mit einem stabilen Gesamtumsatz bei einem etwas schlechteren Ergebnis als im Jahr 2019.

Investments – Sicherheit

Lotto24 AG

WKN: LTT 024

Branche: Lotterievermittlung

Marktkapitalisierung: ~442 Mio. EUR

Größter Aktionär:

93,04% ZEAL Network SE

0,77% Scherzer & Co. AG



Die Lotto24 AG ist der führende deutsche Anbieter staatlicher Lotterien im Internet (Lotto24.de). Lotto24 vermittelt Spielscheine von Kunden an die staatlichen Landeslotteriegesellschaften sowie die Deutsche Fernsehlotterie und erhält hierfür eine Vermittlungsprovision. Zum Angebot zählen unter anderem Lotto 6aus49, Spiel 77, Super 6, EuroJackpot, GlücksSpirale, Spielgemeinschaften, Keno und die Deutsche Fernsehlotterie. Lotto24 hat im Geschäftsjahr 2019 ihre Marktführerschaft im wachsenden Online-Lotteriemarkt weiter auf 35% ausgebaut.

- Am 19.11.2018 kündigte die Zeal Network SE die Übernahme von Lotto24 an. Für 1,6 Lotto24-Aktien soll man 1 Zeal-Aktie erhalten. Mit 65% der Altaktionäre wurde bereits eine Verkaufsvereinbarung abgeschlossen. Am 24.12.2018 unterzeichneten Lotto24 und Zeal ein „Business Combination Agreement“. Das Umtauschverhältnis wurde auf 1,604 konkretisiert. Die Angebotsunterlage wurde am 31.01.2019 veröffentlicht. Die Annahmequote liegt in der Schlussmeldung bei 93,04%.
- Nach abgeschlossener Übernahme durch ZEAL werden aktuell Maßnahmen zur Nutzung von Synergien und zur Zusammenführung der Mitarbeiter und Organisationsstrukturen durchgeführt: Die Kunden der Tipp24.com (.de) wurden planmäßig bis Oktober 2019 in das Vermittlungsgeschäft überführt. Ebenfalls im Oktober wurde die Rückverlegung des Gesellschaftssitzes der ZEAL von London nach Hamburg vollzogen.
- Im Geschäftsjahr 2019 verzeichnete Lotto24 397 Tsd. registrierte Neukunden (2018: 596 Tsd.). Dabei erzielte Lotto24 – inklusive berücksichtigter Tipp24-Ergebnisse – ein Transaktionsvolumen von 366,5 Mio. EUR (2018: 321,8 Mio. EUR, +13,9%) und einen Umsatz von 44,1 Mio. EUR (2018: 38,3 Mio. EUR, +15,2%). Die Bruttomarge lag aufgrund des jackpotbedingt geringeren Anteils der Spielgemeinschaften mit 11,6% erwartungsgemäß leicht unter dem Vorjahresniveau (2018: 11,9%). Die Marketingkosten sanken auf 12,6 Mio. EUR (2018: 15,4 Mio. EUR) Die Marketingkosten je registriertem Neukunden ("Cost Per Lead", CPL) stiegen hingegen auf 31,76 EUR (2018: 25,88 EUR). Das bereinigte EBITDA und EBIT stiegen 2019 auf 6,6 Mio. EUR (2018: 3,9 Mio. EUR) beziehungsweise 4,0 Mio. EUR (2018: 2,6 Mio. EUR).
- Auf der HV 2020 am 17.6.2020 wurde eine Kapitalherabsetzung und Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 15 zu 1 beschlossen. Damit soll die grundsätzliche Dividendenfähigkeit hergestellt werden.

Investments – Chance Agfa-Gevaert N.V.

WKN: 980 872

Branche: Medizintechnik, Photo, Druck

Marktkapitalisierung: ~613 Mio. EUR

Größter Aktionär:

14,78% Active Ownership Capital (AOC)



Die Agfa-Gevaert Group besteht aus 2 Firmen: Agfa und Agfa HealthCare. Agfa ist ein führendes Unternehmen in der Imaging-Technologie mit über 150 Jahren Erfahrung. Agfa entwickelt, produziert und vermarktet analoge und digitale Systeme für die Druckindustrie, für den Healthcare-Sektor und für spezielle industrielle Anwendungen. Hauptsitz der Gruppe ist in Mortsel, Belgien. Die größten Produktionsstätten und Researchzentren betreibt Agfa in Belgien, den USA, Kanada, Deutschland, Frankreich, UK, Österreich, China und Brasilien. Agfa-Gevaert ist in mehr als 40 Ländern durch eigene Tochtergesellschaften tätig. In Staaten ohne eigenen Vertrieb besteht ein Netzwerk von Agenten und Repräsentanten.

- Agfa HealthCare ist ein führender Anbieter von IT-gestützten Gesundheitslösungen für den Einsatz in Krankenhäusern und Einrichtungen des Gesundheitswesens. Außerdem zählt Agfa HealthCare zu den führenden Anbietern auf dem Markt der Krankenhausinformationssysteme (KIS).
- Im Mai 2019 wurde AOC-Mitgründer Klaus Röhrig Vorsitzender des Verwaltungsrates.
- Mitte 2019 wurden die Unternehmen in vier Divisionen neu aufgestellt: Offset Solutions, Digital Print & Chemicals, Radiology Solutions und HealthCare IT.
- Im 1. Quartal 2020 erzielte Agfa einen Umsatz in Höhe von 501 Mio. EUR (VJ: 524 Mio. EUR). Das adjustierte EBIT lag bei 18 Mio. EUR (VJ: 20 Mio. EUR). Die Bruttogewinnmarge stieg auf 33,9% (VJ: 32,7%).
- Mit seinem Produkt ‚Orbis‘ aus dem Bereich HealthCare IT ist Agfa KIS-Marktführer in Deutschland. In Europa wurde das System über 800-mal installiert. Diese Sparte stellte Agfa 2019 zum Verkauf. Im Dezember 2019 teilte Agfa mit, dass exklusive Verhandlungen über diesen Verkauf mit der Dedalus Holding S.p.A. (Italien) geführt werden. Nachdem Ende Januar der Kaufvertrag unterzeichnet wurde, konnte bereits Anfang Mai 2020 der Verkauf erfolgreich abgeschlossen werden. Der Unternehmenswert des Bereiches beträgt laut Vertrag 975 Mio. EUR.
- Die außerordentliche Hauptversammlung am 12. Mai 2020 hat einen Aktienrückkauf von bis zu 20% der ausgegebenen Aktien für die Dauer von 5 Jahren beschlossen.

Investments – Chance

Data Modul AG

WKN: 549 890

Branche: Displaylösungen

Marktkapitalisierung: ~163 Mio. EUR

Größter Aktionär:

69,2% Arrow Electronics

1,54% Scherzer & Co. AG



Als weltweit führender Anbieter von Visual Solutions und Displaydistributor Nr. 1 in Europa ist die Data Modul AG aus München Partner für Lösungen im Bereich Displays, Touch Displays, Embedded- und Systemlösungen. Dabei profitiert das 1972 gegründete Unternehmen von einer langjährigen Expertise und umfassendem technologischen Know-how. Ein Meilenstein war 2019 die Gründung des Werkes in Polen. Mittels ihrer Querschnittstechnologie ist Data Modul in einer Vielzahl von Zielmärkten zu Hause: Maschinenbau, Automatisierung & Robotics, Medizintechnik, Gebäudetechnik, Weiße Ware & Haushaltsgeräte, Automotive, Marine, Gaming, Digital Signage & POS und Bau- und Landmaschinen. Das Unternehmen beschäftigt etwa 400 Mitarbeiter an 20 Standorten.

- 2015 unterbreitete der US-Konzern Arrow Electronics ein freiwilliges Übernahmeangebot zu 27,50 EUR je Aktie. Arrow Electronics als größter Aktionär hält eine Beteiligung von 69,2%.
- Im 1. Quartal 2020 litt das Unternehmen unter den negativen globalen Auswirkungen der Covid19-Pandemie, insbesondere Lieferengpässe und Nachfragerückgänge. So erzielte Data Modul einen Umsatz in Höhe von 45,5 Mio. EUR (VJ: 63,5 Mio. EUR) und ein EBIT von 3,2 Mio. EUR (VJ: 5,1 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie stellte sich auf 0,54 EUR (VJ: 0,98 EUR).
- Angesichts weiter bestehender Unsicherheiten der Pandemie und deren Auswirkung auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung legt Data Modul für das Jahr 2020 den Schwerpunkt auf die Sicherung der Liquidität und die Priorisierung von Investitionen. Durch die Implementierung der Strategie „Touch Tomorrow 2023“ sieht man sich krisenfest. Die Auftragslage lässt den Vorstand auf ein zufriedenstellendes Jahr hoffen, sofern im 2. Halbjahr Nachholeffekte eintreten werden.

Investments – Chance NFON AG

WKN: A0N 4N5

Branche: Cloud-Telefonie

Marktkapitalisierung: ~185 Mio. EUR

Größte Aktionäre:

31,09% Milestone Venture Capital, 14,05%
Earlybird, 11,43% Active Ownership Capital

0,58% Scherzer & Co. AG



Die NFON AG aus München ist der einzige paneuropäische Anbieter von Cloud-Telefonanlagen (Cloud PBX) und zählt über 15.000 Unternehmen in 15 europäischen Ländern zu seinen Kunden. Die Cloud-Telefonanlage von NFON bietet vielfältige Funktionen sowie eine nahtlose Integration von Premium Solutions. Seit 2018 ist NFON an der Börse und beschäftigt über 300 Mitarbeiter.

- Den Umsatz generiert NFON im Wesentlichen mit der Erbringung cloudbasierter Telekommunikationsdienstleistungen an Unternehmenskunden. Zu den wiederkehrenden Umsätzen zählen Monatsgebühren für die Cloud PBX, laufende Gesprächsgebühren, Monatsgebühren für Zugangstechnik sowie Umsätze aus Premium Lösungen. Dagegen sind nicht-wiederkehrende Umsätze einmalige Umsätze aus dem Verkauf von Hardware und Einrichtungsgebühren.
- Der Vertrieb erfolgt über fünf Kanäle mit einem klaren Fokus auf den indirekten Partnervertrieb: Direkt, Dealer, Distributor, Wholesale mit Sprachminuten (NFON-Terminierung) sowie Wholesale ohne Sprachminuten (keine NFON-Terminierung).
- Die außerordentliche Hauptversammlung am 12. Dezember 2019 stärkte die Basis für weiteres Wachstum zur Umsetzung der Wachstumsstrategie durch Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals.
- Des Weiteren wurden auf dieser aoHV mit Günter Müller und Florian Schuhbauer zwei Vertreter der beiden Ankeraktionäre Milestone Venture Capital GmbH und Active Ownership Fund in den Aufsichtsrat gewählt.
- Im 1. Quartal 2020 erwirtschaftete NFON einen Gesamtumsatz von 16,4 Mio. Euro (Q1 2019: 12,1 Mio. Euro). Mit rund 35,5% erhöhten sich die wiederkehrenden Umsätze auf 14,4 Mio. Euro; dies entspricht einem sehr hohen Anteil von 85% am Gesamtumsatz. Mit einem Plus von 19,6% wurde auch die Anzahl der bei Kunden betriebenen Nebenstellen (Seats) deutlich ausgebaut (31.03.2020: 467.253 Seats / 31.03.2019: 390.826 Seats). Insbesondere im März führten die Auswirkungen der Covid19-Pandemie (vor allem Kontaktbeschränkungen und Home Office) zu einem starken Geschäftswachstum.

Portfolio

Die 10 größten Aktienpositionen*

	Titel	WKN	%**	Chance/Sicherheit
1.	Audi AG ¹	675 700	14,24	Sicherheit
2.	MAN SE St./Vz.	593 700(3)	10,38	Sicherheit
3.	GK Software SE ^{1 2}	757 142	7,48	Chance
4.	freenet AG ¹	A0Z 2ZZ	6,89	Chance
5.	Allerthal-Werke AG ¹	503 420	5,25	Sicherheit
6.	Weleda AG PS	908 429	4,21	Sicherheit
7.	ZEAL Network SE	ZEA L24	3,86	Chance
8.	Lotto24 AG ¹	LTT 024	3,56	Sicherheit
9.	AG f. Erstellung billiger Wohnh. in Winterthur	A0N ESC	3,20	Sicherheit
10.	Horus AG	520 412	2,98	Chance
		Summe:	62,05	

* Geordnet nach Kurswert auf Basis der Kurse vom 30.06.2020

** Anteil des Einzeltitels am Gesamtportfolio

¹ Zusammengefasst Anlage- und Umlaufvermögen

² Zusammengefasst Aktien und Wandelanleihe

Portfolio

Aktuelles

- Die Volkswagen AG hat am 16. Juni 2020 die Barabfindung für die Minderheitsaktionäre der Audi AG auf 1.551,53 EUR je Aktie festgelegt. Die ordentliche Hauptversammlung der Audi AG, die den Squeeze-out beschließen soll, wird am 31. Juli 2020 stattfinden.
- Die Scherzer & Co. AG hat am 22. Juni 2020 einen Kaufvertrag über ihre AXA-Nachbesserungsrechte mit einem ursprünglichen Abfindungs- bzw. Andienungsvolumen von rund 25,6 Mio. EUR abgeschlossen. Der anteilig auf die Scherzer & Co. AG entfallene Kaufpreis von rund 8,5 Mio. EUR konnte zwischenzeitlich ertrags- und zahlungswirksam verbucht werden.
- Die freenet AG ist mit ihrem robusten Geschäftsmodell gut durch die anhaltende Corona-Krise gekommen. Das reduzierte Kursniveau haben wir genutzt, um unsere Beteiligung deutlich aufzustocken.
- Im Umfeld des angekündigten verschmelzungsrechtlichen Squeeze-outs bei der MAN SE haben wir unsere Aktienposition weiter ausgebaut.

Net Asset Value zum 30. Juni 2020

Der Tageswert der Portfoliopositionen der Scherzer & Co. AG beträgt unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten der Gesellschaft per 30.06.2020 2,47 Euro je Aktie. Auf Basis eines Kursniveaus von 2,18 Euro notiert die Scherzer & Co. AG damit etwa 11,74% unter dem Inventarwert vom 30.06.2020. Es wird darauf hingewiesen, dass der hier ermittelte Wert nicht auf geprüften Abschlusszahlen basiert. Nachbesserungsrechte und eventuell anfallende Steuern werden in der Portfoliobewertung nicht berücksichtigt.

Portfolio

Nachbesserungsvolumen

Als interessante Begleiterscheinung der Investitionen in Abfindungswerte entstehen sukzessiv nennenswerte Volumina an Nachbesserungsrechten.

Hierbei handelt es sich um potenzielle Ansprüche, die sich aus der Durchführung von gerichtlichen Spruchverfahren im Nachgang von Strukturmaßnahmen börsennotierter Gesellschaften ergeben. Zum 30.06.2020 belief sich das angediente Volumen der Gesellschaft auf ca. **104,9 Mio. EUR**. Bilanziell werden die Nachbesserungsrechte im Regelfall nicht erfasst.

Werden zusätzlich die berichteten Nachbesserungsrechte der Allerthal-Werke AG und der RM Rheiner Management AG berücksichtigt, die der Scherzer & Co. AG aufgrund ihrer Beteiligungshöhe zuzurechnen sind, ergibt sich aktuell ein angedientes Volumen von ca. **113 Mio. EUR**.

Die Scherzer & Co. AG baut ihr Portfolio an Nachbesserungsrechten seit der Aufkapitalisierung der Gesellschaft im Jahre 2005 kontinuierlich auf. Erträge aus Nachbesserungsrechten können aber häufig erst nach langjährigen Spruchverfahren generiert werden.

Bei erfolgreichem Abschluss eines Verfahrens werden zusätzlich auf die Nachbesserung Zinsen fällig, die aktuell fünf Prozentpunkte über dem jeweiligen Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank liegen.

Portfolio

Verkauf Nachbesserungsrechte

Ad-hoc-Meldung vom 22. Juni 2020:

Scherzer & Co. AG: Verkauf Nachbesserungsrechte

Die Scherzer & Co. AG hat heute einen Kaufvertrag über Nachbesserungsrechte abgeschlossen.

Gegenstand des Kaufvertrages sind Nachbesserungsrechte mit einem ursprünglichen Abfindungs- bzw. Andienungsvolumen von rund 25,6 Mio. EUR. Der vereinbarte Kaufpreis beträgt rund 9,1 Mio. EUR und ist am 30.06.2020 fällig.

Ein Anteil von rund 8,5 Mio. EUR wird hiervon abzüglich etwaiger Ertragsteuern, deren Höhe heute noch nicht abgeschätzt werden kann, ertragswirksam und erhöht den Nettoinventarwert der Scherzer-Aktie.

Köln, 22.06.2020

Der Vorstand

(...)

Portfolio

Aktuelles aus dem Nachbesserungsportfolio

- Im Rahmen des laufenden Spruchverfahrens zum verschmelzungsrechtlichen Squeeze-out bei der Strabag AG wurde im Mai 2019 eine freiwillige Vorabzahlung von der Ilbau Liegenschaftsverwaltung AG in Höhe von 13,24 EUR je Aktie gezahlt. Die Scherzer & Co. AG konnte eine Nachbesserung zzgl. Zinsen in Höhe von 77 TEUR vereinnahmen.
- Das Landgericht Köln hat eine erstinstanzliche Entscheidung im Spruchverfahren bei der AXA-Konzern AG getroffen. Die Barabfindung wurde von 144,68 EUR je Stammaktie und 146,24 EUR je Vorzugsaktie auf nunmehr einheitlich 177,58 EUR je Stamm- und Vorzugsaktie höher festgesetzt.
- Das Spruchverfahren zum Squeeze-out bei der SCA Hygiene Products SE wurde im September 2019 abgeschlossen. Es bleibt bei der Erhöhung der Barabfindung auf 533,93 EUR von 487,81 EUR durch das LG München I (+ 9,45%). Daraus resultiert für die Scherzer & Co. AG eine Nachbesserung vor Zinsen von etwa 20 TEUR.
- Das Spruchverfahren zum Squeeze-out bei der Röder Zeltsysteme und Service AG wurde mit Beschluss des OLG Frankfurt v. 28.11.2019 ohne Erhöhung der Barabfindung beendet.
- Die Scherzer & Co. AG hat im April 2020 ihre Aktien der Superior Industries Europe AG (ehem. Uniwheels AG) im Zuge des seit 2017 geltenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags gegen eine Barabfindung von 62,18 Euro angedient. Der Andienungserlös beläuft sich auf ca. 1,24 Mio. EUR (exkl. Zinsen/Ausgleichszahlung).

Portfolio

Ausgewählte Projektabschlüsse

Deutsche Postbank AG	Data Modul AG	Sky Deutschland AG	Colonia Real Estate AG
Linde AG	Fidor Bank AG	Pironet NDH AG	Generali Deutschland Holding AG
hotel.de AG	IBS AG	SAF AG	Repower Systems SE
buch.de AG	Miba AG	Oldenburgische Landesbank AG	STRABAG AG

Finanzkennzahlen

Bilanz

		31.12.2019	31.12.2018
Wertpapiere des Anlagevermögens	TEUR	24.675	29.892
Wertpapiere des Umlaufvermögens	TEUR	52.653	49.217
Bilanzsumme	TEUR	81.466	84.364
Eigenkapital	TEUR	54.418	56.748
davon gezeichnetes Kapital	TEUR	29.940	29.940
Nettobankverbindlichkeiten	TEUR	22.621	23.676
Eigenkapitalquote	%	66,8	67,3

Finanzkennzahlen

Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01.-31.12.2019	01.01.-31.12.2018
Ergebnis nach Steuern	TEUR	-2.330	-855
Jahresfehlbetrag	TEUR	-2.330	-855
Ergebnis je Aktie (DVFA/SG)	EUR	-0,08	-0,03

Finanzkennzahlen

Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01.-31.12.2019	01.01.-31.12.2018
Erträge aus Finanzinstrumenten	TEUR	5.225	12.132
Aufwendungen aus Finanzinstrumenten	TEUR	4.135	2.727
sonstige betriebliche Erträge	TEUR	1.771	267
Dividendenerträge	TEUR	1.644	2.586
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	TEUR	86	113

Finanzkennzahlen

Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01.-31.12.2019	01.01.-31.12.2018
Personalaufwand	TEUR	690	688
Abschreibungen	TEUR	18	18
sonstige betriebliche Aufwendungen	TEUR	700	716
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UVs	TEUR	5.263	9.939
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	TEUR	253	317
Steuern vom Einkommen und Ertrag	TEUR	8	1.558

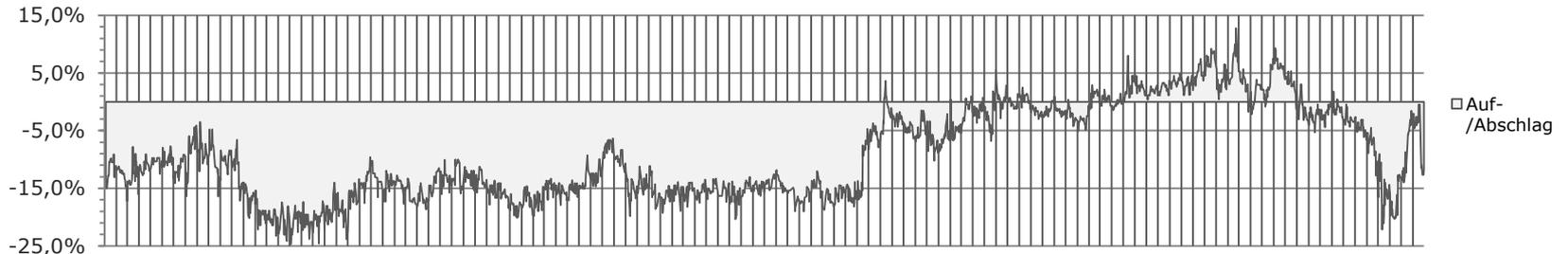
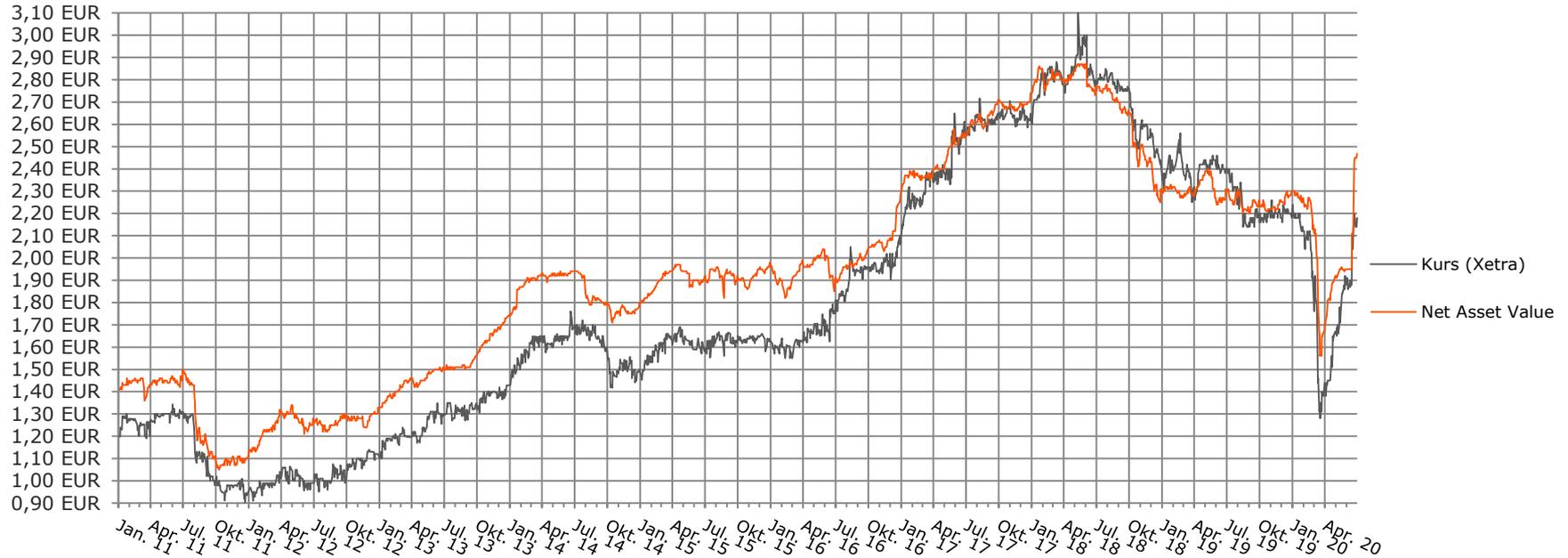
Finanzkennzahlen Aktienkurs und NAV

		2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Marktkapitalisierung	TEUR	65.269	65.269	73.054	79.281	62.575	48.802	44.910	42.784
Höchst-/Tiefstkurs	EUR	2,26/1,24	2,53/2,06	3,00/2,42	2,80/2,11	2,10/1,50	1,69/1,45	1,82/1,40	1,49/1,10
Schlusskurs	EUR	2,18	2,18	2,44	2,648	2,09	1,63	1,50	1,43
Kursentwicklung		0,00%	-10,66%	-7,85%	+26,70%	+28,22%	+8,67%	+4,97%	+27,59%
NAV	EUR	2,47	2,30	2,31	2,74	2,29	1,98	1,80	1,74
NAV-Entwicklung		+7,39%	-0,43%	-12,04%*	+21,83%*	+18,18%*	+12,78%*	+3,45%	+30,83%

* Die Dividendenausschüttung wurde in die Berechnung der NAV-Entwicklung einbezogen

Finanzkennzahlen

Aktienkurs und NAV



Net Asset Value: Tageswert der Portfoliositionen unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten der Gesellschaft
 (Nachbesserungsrechte und evtl. anfallende Steuern werden in der Portfoliobewertung nicht berücksichtigt)

Scherzer & Co. AG

Notierung



Grundkapital	EUR 29.940.000,00, eingeteilt in 29.940.000 Stückaktien o.N.
Börse	Segment Scale der Frankfurter Wertpapierbörse; Freiverkehr der Börsen Berlin, Düsseldorf und Stuttgart sowie Xetra und Tradegate
Börsenkürzel	PZS
Reuters	PZSG.DE (Xetra), PZSG.F (Frankfurt), PZSG.TG (Tradegate) PZSG.BE (Berlin), PZSG.D (Düsseldorf), PZSG.SG (Stuttgart)
Bloomberg	PZS
Research	Solventis Beteiligungen GmbH Frankfurt Main Research AG GSC Research GmbH Edison Investment Research Limited
Designated Sponsor	Oddo Seydler Bank AG
WKN / ISIN	694 280 / DE 000 694 280 8
Aktionäre	Mehrheit bei institutionellen Investoren, ca. 600 Aktionäre

Scherzer & Co. AG

Organe

Vorstand

Dr. Georg Issels

Diplom-Kaufmann

Vorstand der Scherzer & Co. AG seit 2002

Vorstand der RM Rheiner Management AG seit 2008

Hans Peter Neuroth

Diplom-Kaufmann

Vorstand der Scherzer & Co. AG seit 2013

Vorstand der RM Rheiner Management AG seit 2010

Aufsichtsrat

Dr. Stephan Göckeler

Vorsitzender

Rechtsanwalt

Partner bei Flick Gocke Schaumburg,
Bonn, Frankfurt, Berlin und München

Dr. Dirk Rüttgers

stellv. Vorsitzender

Vermögensverwalter

Vorstand der Do Investment AG,
München

Rolf Hauschildt

Investor

Geschäftsführer der VM Value Management GmbH,
Düsseldorf

Scherzer & Co. AG

Kontakt & Finanzkalender

Kontakt

Scherzer & Co. Aktiengesellschaft
Friesenstraße 50
D-50670 Köln

Telefon +49 221 - 8 20 32 0
Telefax +49 221 - 8 20 32 30

info@scherzer-ag.de
www.scherzer-ag.de

Handelsregister: Amtsgericht Köln,
HRB 56235

Finanzkalender 2020

- 12.03.2020: Aufsichtsratssitzung
- 24.06.2020: Hauptversammlung
- 24.06.2020: Aufsichtsratssitzung
- 02.10.2020: Aufsichtsratssitzung
- 02.12.2020: Aufsichtsratssitzung

Scherzer & Co. AG

Disclaimer

Diese Präsentation beinhaltet Aussagen über zukünftige Entwicklungen sowie Informationen, die aus den von der Scherzer & Co. AG als verlässlich eingeschätzten Quellen stammen. Alle Angaben in dieser Präsentation (inklusive Meinungen, Schätzungen und Annahmen), die keine historischen Fakten sind, so etwa die zukünftige Finanzsituation, die Geschäftsstrategie, Pläne und Ziele der Geschäftsleitung der Scherzer & Co. AG sind Aussagen über die zukünftige Entwicklung. Diese Aussagen beinhalten bekannte wie unbekannte Risiken, Unsicherheiten und andere wichtige Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten bzw. angenommen Ergebnissen abweichen können. Diese Aussagen berücksichtigen Erkenntnisse bis einschließlich zum Zeitpunkt der Erstellung der Präsentation und basieren auf zahlreichen Annahmen, die sich als richtig oder falsch herausstellen können. Obwohl die Scherzer AG versucht sicherzustellen, dass die bereitgestellten Informationen und Fakten exakt, die Meinungen und Erwartungen fair und angemessen sind, wird keine Haftung oder Garantie auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Angemessenheit oder Genauigkeit jeglicher hier enthaltener Informationen und Meinungen übernommen. Die Scherzer & Co. AG behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen der hier bereitgestellten Informationen vorzunehmen. Außerdem wird hiermit darauf hingewiesen, dass die Präsentation möglicherweise nicht alle Informationen der Scherzer & Co. AG enthält bzw. diese unvollständig oder zusammengefasst sein können.
